

# Pflege von Angehörigen



## Information und Beratung ist Grundlage für gute Pflege

**Sie haben sich dafür entschieden, einen Angehörigen zu Hause zu pflegen? Dann können Sie mit Sicherheit Unterstützung bei der Organisation der Pflege gebrauchen. Informieren Sie sich und lassen Sie sich beraten.**

**P**flege in Deutschland ist größtenteils Familiensache. Über zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt. Das sind in der Altersgruppe der über 60-Jährigen mehr als 1,7 Millionen Frauen und Männer. Für viele Pflegebedürftige ist diese Situation durchaus willkommen und sicherlich auch tröstlich. Es ist jedoch für beide Seiten eine große Herausforderung. Man sollte sich klar darüber werden, welche Nähe durch Pflege entsteht und was dies für die Beziehung bedeutet. So wird es vielen Pflegebedürftigen erst einmal nicht leicht fallen, Hilfe anzunehmen und möglicherweise vom Partner oder den Kindern abhängig zu sein. Umgekehrt müssen sich auch die pflegenden Angehörigen in die neue Rolle einfinden. Die Frage, ob man sich diesen Aufgaben gewachsen fühlt, lässt sich nicht kurzerhand beantworten. Gut, wenn man all diese Überlegungen mit allen Betei-

ligten besprechen und die Entscheidung gemeinsam treffen kann.

### Häusliche Pflege planen

Ist dieser erste Schritt getan und die Entscheidung für die häusliche Pflege gefallen, gibt es jede Menge zu organisieren und zu planen. Falls noch nicht erfolgt, müssen die Pflegeleistungen bei der Pflegekasse beantragt und durch ein Pflegegutachten bestätigt werden. Dann müssen die erforderlichen Pflegemaßnahmen festgelegt und organisiert sowie Aufgaben und Pflegezeiten verteilt und abgesprochen werden. Mitunter ist es sinnvoll, dass der Pflegenden sich kurzzeitig von der Arbeit freistellen lässt oder für eine gewisse Zeit in seinem Job kürzertritt. Hier sollte man sich über die Möglichkeiten, z. B. kurzzeitige Arbeitsverhinderung, Pflegezeit, Famili-

enpflegezeit und flexible Arbeitszeitmodelle, informieren.

## Sich informieren und beraten lassen

Dass sich viele zunächst angesichts der Fülle an Informationen überfordert fühlen, ist verständlich. Eine wichtige Anlaufstelle ist daher die Pflegeberatung. Sie bietet einen Überblick zu den Unterstützungsangeboten und Leistungen, die Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zustehen. Alle Versicherten, die Pflegeleistungen von der Pflegeversicherung erhalten oder beantragt haben, haben einen gesetzlichen Anspruch auf eine individuelle, unabhängige und kostenlose Pflegeberatung. „Gute Beratung ist der Schlüssel zu einer guten Pflege. Ist das Beratungsangebot gut, haben pflegebedürftige Menschen bessere Chancen, möglichst lange gut versorgt im eigenen Zuhause zu leben“, erklärt Dr. Ralf Suhr, Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP).

## Pflegeberatung

Seit 1. Januar 2009 haben in Deutschland alle Menschen mit Pflege-, Versorgungs- oder Betreuungsbedarf, die Leistungen von der Pflegeversicherung beziehen oder beantragt haben, einen gesetzlichen Anspruch auf eine unabhängige, kostenlose und individuelle Pflegeberatung (§ 7a SGB XI). Neben der Pflegeberatung in den Pflegestützpunkten der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und bei compass private pflegeberatung bieten viele andere Stellen Beratungen zu Leistungsansprüchen und Hilfen an (z. B. kommunale Einrichtungen, Selbsthilfeverbände, Sozialverbände, Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Verbraucherzentralen, Vereine etc.).

Auf der Internetseite des ZQP können Sie gezielt nach einer Pflegeberatung in Ihrer Nähe suchen. Die Datenbank umfasst über 4.500 Beratungsangebote. Zudem haben Sie die Möglichkeit, nach Beratungsangeboten zu besonderen Themen zu recherchieren wie beispielsweise Wohnberatung, Organisation der Pflege, Demenz, rechtlicher Betreuung, finanziellen Hilfen oder auch Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Die Datenbank finden Sie unter: [bdb.zqp.de](http://bdb.zqp.de)

### Zentrum für Qualität in der Pflege

Das ZQP ist eine bundesweit tätige, operative und gemeinnützige Stiftung, deren Ziel es ist, die Pflegequalität in Deutschland weiterzuentwickeln. Neben der kritischen Bestandsaufnahme der Pflegequalität werden praxistaugliche Konzepte für eine qualitativ hochwertige, an den individuellen Bedürfnissen pflegebedürftiger Menschen ausgerichtete Versorgung entwickelt und Qualitätsanforderungen für gute Pflege und gute Pflegeberatung festgelegt.

## Ratgeber zur Pflege



Einen umfassenden Überblick zum Thema Pflege bietet der „Ratgeber Pflege“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Rund um die Pflege von Menschen mit Demenz informiert der „Ratgeber Demenz“ des BMG. Beide Broschüren können kostenlos im Internet bestellt oder als PDF-Dateien heruntergeladen werden: [www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen)



Das Zentrum für Qualität in der Pflege hat zu verschiedenen Themen Ratgeber mit praxisrelevanten Informationen für die Pflege zu Hause herausgegeben. Die Ratgeber können kostenlos bestellt oder im Internet als PDF-Dateien heruntergeladen werden: [bestellung@zqp.de](mailto:bestellung@zqp.de), [www.zqp.de/wissensangebot/ratgeber-hilfe/](http://www.zqp.de/wissensangebot/ratgeber-hilfe/)



Die Verbraucherzentrale NRW hat zwei Leitfäden herausgegeben, die Schritt für Schritt bei der Organisation der Pflege unterstützen. Der Ratgeber „Pflege zu Hause organisieren“ kostet 14,90 Euro, der Ratgeber „Pflegefall – was tun?“ 16,90 Euro. Die Ratgeber können im Internet bestellt werden und sind in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel erhältlich: [www.ratgeber-verbraucherzentrale.de](http://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de).